

30. Jahresbericht 2023



G-Recht e.V.

Friedrich-Ebert-Straße 25/1
89522 Heidenheim

Inhaltsverzeichnis

- 1 **Vorwort**
- 2 **Vorstand**
 - 2.1 Mitarbeiter*innen
 - 2.2 Honorarmitarbeiter*innen
- 3 **Täter-Opfer-Ausgleich**
 - 3.1 Fallzuweisungen
 - 3.2 Zuweisungen - Aufteilung nach Amtsgerichtsbezirken
 - 3.3 Verfahrensstadien bei Zuweisung
 - 3.4 Deliktverteilung
 - 3.5 Personenkreis Beschuldigte
 - 3.5.1 *Altersstruktur*
 - 3.5.2 *Geschlecht*
 - 3.5.3 *Nationalität*
 - 3.6 Personenkreis Geschädigte
 - 3.6.1 *Altersstruktur*
 - 3.6.2 *Geschlecht*
 - 3.6.3 *Nationalität*
 - 3.7 Abgeschlossene Ausgleichsverfahren
 - 3.7.1 *Ergebnisse der Ausgleichsverfahren*
 - 3.7.2 *Am Verfahren beteiligte Dritte*
 - 3.7.3 *Wiedergutmachungsleistungen*
 - 3.7.4 *Bearbeitungsdauer*
 - 3.8 Opferfonds
- 4 **Soziale Trainingskurse**
 - 4.1 Statistiken 2022
 - 4.1.1 *Zuweisende Amtsgerichte*
 - 4.1.2 *Geschlecht*
 - 4.1.3 *Altersstruktur*
 - 4.1.4 *Hauptdelikte der Kursteilnehmer*
- 5 Soziale Trainingskurse in der JAA Göppingen
- 6 **Anti-Gewalt-Training nach PIKA®**
- 7 **Sozialpädagogisch begleitete Arbeitsstunden**
 - 7.1 Sozialpädagogische Begleitung
 - 7.2 Vermittlung in das Arbeitsprojekt
 - 7.3 Erfüllung der Auflagen
- 8 **Psychosoziale Prozessbegleitung**
- 9 **Trainingskurs „Jugendgefährdung im Netz“**
- 10 **Gewaltprävention an Schulen**
 - 10.1 Prävention und Soziales Lernen - Stadt Heidenheim
 - 10.2 Regionale Angebote der Gewaltprävention
- 11 **Jugendrechtshaus**
 - 11.1 Kostenlose Rechtsberatung
 - 11.2 Offenes Beratungsangebot
 - 11.3 Rechtspädagogik Medien/Straf- und Zivilrecht
 - 11.3.1 *Statistik*
 - 11.3.2 *Sonstiges*
 - 11.4 Ferienbetreuung
- 12 **Fanprojekt Heidenheim**
 - 12.1 Regelmäßige Angebote
 - 12.2 Beratung/Betreuung
 - 12.3 Spieltagsbegleitung
 - 12.4 Aktionen
 - 11.4.1 *Sommerferienfreizeit*
 - 11.4.2 *Quiz*
 - 11.4.3 *Schlossberg-Erlebnistag*
 - 11.4.4 *Vorträge*
 - 11.4.5 *Graffiti-Sprühaktionen an Schulen*
 - 12.4.6 *Kleiderspende*
 - 12.4.7 *Dartturnier*
 - 12.5 Geschichtswerkstatt
 - 12.6 Netzwerkarbeit
 - 12.7 BAG Fanprojekte



13 Schulsozialarbeit

- 13.1 Schulsozialarbeit am Hellenstein-Gymnasium
 - 13.1.1 *Das Hellenstein-Gymnasium*
 - 13.1.2 *Hilfe- und Einzelfallhilfeberatung*
 - 13.1.3 *Begleitung 5. Klassen*
 - 13.1.4 *Klassentrainings und Klassenrat*
- 13.2 Schulsozialarbeit am Schulverbund im Heckental
 - 13.2.1 *Einzelfallhilfe*
 - 13.2.2 *Gruppenangebote*
 - 13.2.4 *Lehrerberatung*



1. Vorwort

Liebe Freunde und Förderer des Vereins G-Recht,

sehenden Auges haben wir das Jahr 2023 und unser 30-jähriges Bestehen abschließen können.

Sehend in beide Richtungen! Zur Beruhigung aber vorab: Wir schielen noch nicht.

Mit beiden Richtungen ist zum einen die enorme Nachfrage nach unseren Angeboten gemeint, wie zum Beispiel die Ausweitung des Täter-Opfer-Ausgleichs auf Ulm, Neu-Ulm und den Alb-Donaukreis, aber auch viele laufende Verhandlungen zur Übernahme von Angeboten für die Jugendhilfe in Strafverfahren – und dies überregional.

Auch die Programme der Gewaltprävention wurden landesweit nachgefragt und konnten zum Teil auch übernommen werden.

Aber jetzt kommen wir zu der anderen Blickrichtung: Sehenden Auges heißt auch, sich im Bewusstsein darüber zu sein, dass sämtliche Tätigkeitsfelder von G-Recht im Bereich der Freiwilligkeitsleistungen liegen und in Anbetracht leerer Kassen als erstes auf den Prüfstand geraten. Und so kann uns sehr schnell ein Umdenken der öffentlichen Hand hinsichtlich Prioritäten bei der Finanzplanung oder weiter sinkender Einnahmen zu einer Stilllegung zwingen. Fast alle Angebote von G-Recht sind komplementär finanziert. Das heißt, fällt ein Kostenträger aus, sind alle anderen ebenfalls aus dem Spiel.

Und trotzdem gehen wir positiv in das Jahr 2024. Positiv deshalb, weil wir wiederum keine Mühen hatten neue oder bestehende Stellen durch qualifizierte Mitarbeitende zu besetzen – und dies ohne Ausschreibung nunmehr im 30. Jahr.

Positiv auch deshalb, weil wir personell einen Verjüngungsprozess angestoßen haben und im kommenden Jahr umsetzen werden.

Mit Frau Franziska Danner wird ein Wechsel in der Geschäftsführung Mitte 2024 stattfinden. Damit soll ein vorausschauender Übergang in der Leitung stattfinden und im Sinne der Nachhaltigkeit für den Verein G-Recht vollzogen werden.

Lassen Sie uns aber abschließend allen Förderern und Unterstützern des Vereins danken.

Norbert Möller



2. Vorstand

Andreas Stoch

Mitglied des Landtags Baden-Württemberg
Vorsitzender

Christine Werner

Direktorin des Landtags Baden-Württemberg
stellv. Vorsitzende

Ulrich Carle

Rechtsanwalt
Schatzmeister



2.1 Mitarbeiter*innen



Norbert Möller
Dipl. Sozialpädagoge (FH)
Mediator
Geschäftsführung



Thomas Findling
Dipl. Sozialpädagoge (FH)
Mediator
Täter-Opfer-Ausgleich
Anti-Gewalt-Projekte



Franziska Danner
Kindheitspädagogin (B.A.)
Sozialpädagogin (B.A.)
Schul- und Medienprojekte
Stellv. Geschäftsführung



Bettina Heisler
Montessori-Pädagogin
MFA
Fanprojekt Heidenheim



Angelo Bianco
Sozialwissenschaftler (B.A.)
Schulsozialarbeit



Markus Kaiser
Sozialpädagoge (B.A.)
Mediator
Fanprojekt Heidenheim



Regina Trinkaus
Theaterpädagogin
Soziale Trainingskurse
Schulprojekte



Julian Winter
Kindheitspädagoge (B.A.)
Medienprojekte
Schulsozialarbeit
Arbeitsprojekt



John Agboh
Sozialpädagoge (B.A.)
Fanprojekt Heidenheim
Soziale Trainingskurse
Schulprojekte



Oliver Cloos
Sozialwissenschaftler (B.A.)
Fanprojekt Heidenheim

2.2 Honorarmitarbeiterinnen und –Mitarbeiter

Thomas Häußler
Dipl. Sozialpädagoge (FH)
Leitung
Anti-Gewalt-Training PIKA®

Anja Krol
Dipl. Sozialpädagogin (BA)
Schulsozialarbeiterin
Coolnesstraining®

Ruth Memmert
Studierende Soziale Arbeit
Soziale Trainingskurse

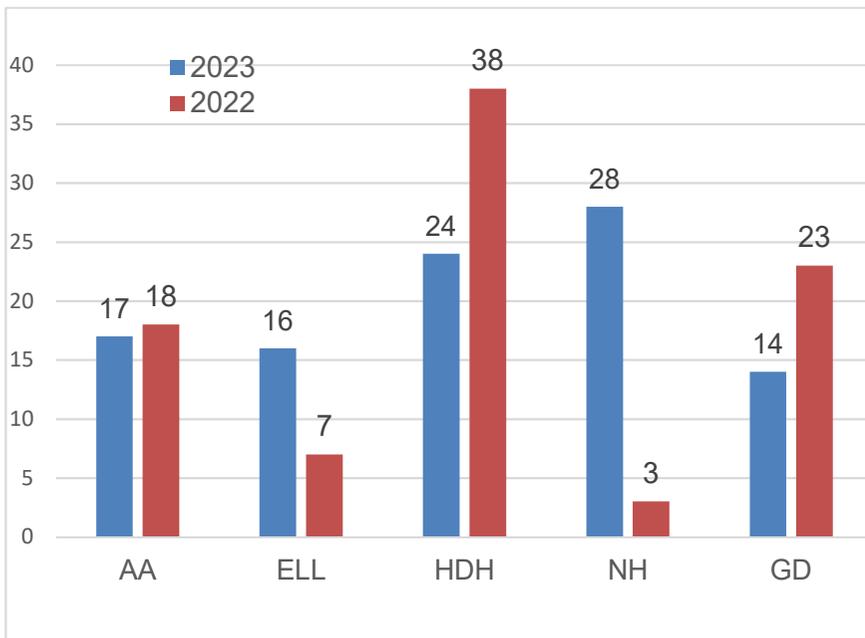


3. Täter-Opfer-Ausgleich

3.1 Fallzuweisungen

Im vergangenen Jahr verzeichneten wir einen Falleingang von insgesamt 100 Fällen, was einer nochmaligen Steigerung von 17 Fällen im Vergleich zum Vorjahr entspricht. Diese Zunahme zeigt das Vertrauen in unsere Arbeit und die wachsende Bedeutung des Täter-Opfer-Ausgleichs in der Bearbeitung von Jugendstraftaten. Wir danken Ihnen für Ihre Unterstützung!

3.2 Verteilung nach Amtsgerichtsbezirken



3.3 Verfahrensstadien bei Zuweisung

Insgesamt 36 Verfahren (Vorjahr 29) wurden vor, während oder nach einer Hauptverhandlung der Schlichtungsstelle überwiesen. 61 Verfahren kamen über die zuständigen Jugendgerichtshilfen gemäß staatsanwaltschaftlichen Weisungen. Aus den Akten wurde bei 3 Fällen ersichtlich, dass eine Anregung bereits durch die ermittelnden Polizeibeamten gegeben wurde.

3.4 Deliktverteilung*

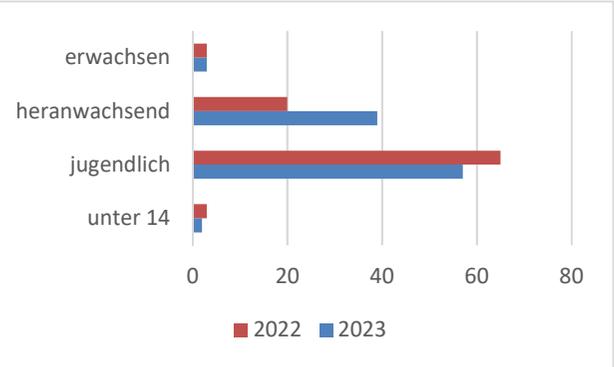
Diebstahl	5
Körperverletzungsdelikte	72
Sachbeschädigung	6
Raub	1
Gefährlicher Eingriff in den Straßenverkehr	1
Räuberische Erpressung	6
Beleidigung	3
Falsche Verdächtigung	2
Sexuelle Belästigung	2
Betrug	2

*) Mehrfachnennungen möglich

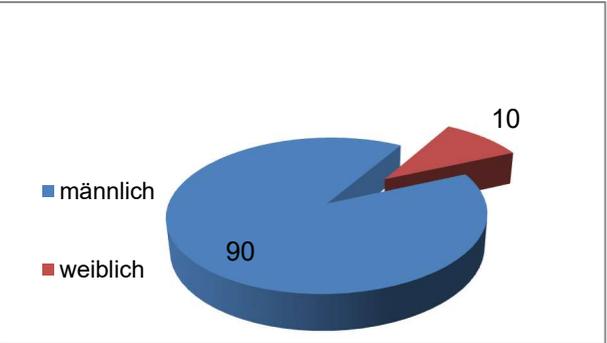


3.5 Personenkreis Beschuldigte

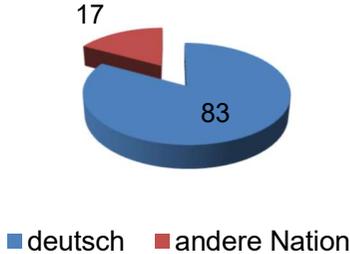
3.5.1 Altersstruktur Beschuldigte (N=100)



3.5.2 Geschlecht Beschuldigte (N=100)

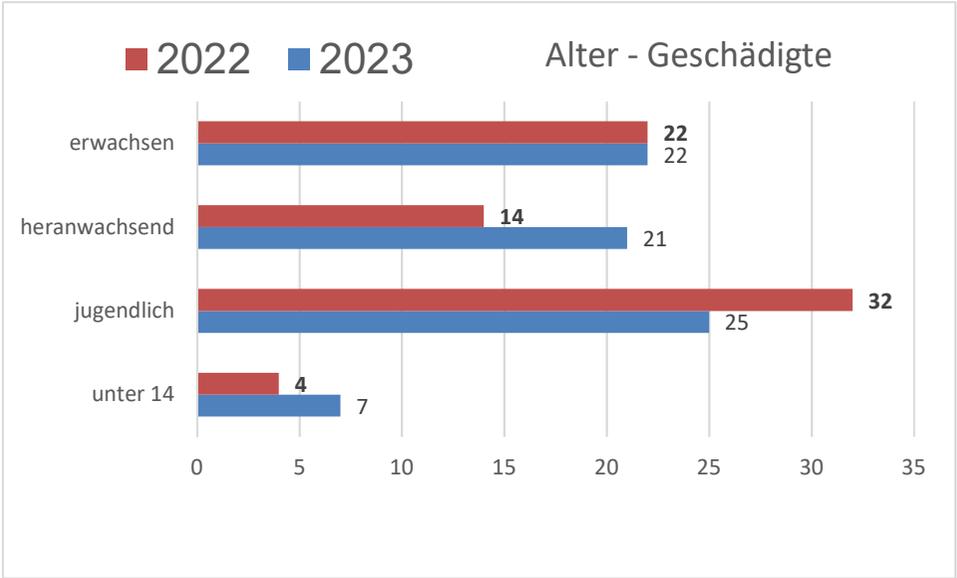


3.5.3 Nationalität Beschuldigte (N=100)



3.6 Personenkreis Geschädigte (N=75)

3.6.1 Altersstruktur Geschädigte (N=75)





3.6.2 Geschlecht Geschädigte (N=75)

männlich	64
weiblich	11

3.6.3 Nationalität Geschädigte (N=75)

deutsch	65
andere Nation	10

(Anm.: andere Nation – Nennungen waren jeweils zwischen 1 oder 2)

3.7 Abgeschlossene Ausgleichsverfahren

Insgesamt wurden im Berichtsjahr **99** Verfahren abgeschlossen. Hiervon stammen **21** aus dem Vorjahr. In rund **70 Prozent** der Fälle wurde eine einvernehmliche und abschließende Regelung zwischen den Konfliktparteien gefunden, so dass das Verfahren oft ohne weitere erzieherische oder strafrechtliche Maßnahmen eingestellt werden konnte.

3.7.1 Ergebnisse der Ausgleichsverfahren

erfolgreich	70
gescheitert	29

Gründe für das Scheitern eines TOA-Versuchs waren:

Beschuldigte/r lehnt TOA im Vorfeld ab	12
Geschädigte/r lehnt TOA im Vorfeld ab	14
Beschuldigte/r und Geschädigte/r lehnen TOA im Vorfeld ab	02
Keine Einigung im Ausgleich erreicht	00
Fall nicht geeignet	01

3.7.2 Am Verfahren beteiligte Dritte

Anwalt des/der Beschuldigten	12
Anwalt des/der Geschädigten	05
Psychotherapeuten	01
Erziehungsbeistände	01

3.7.3 Wiedergutmachungsleistungen

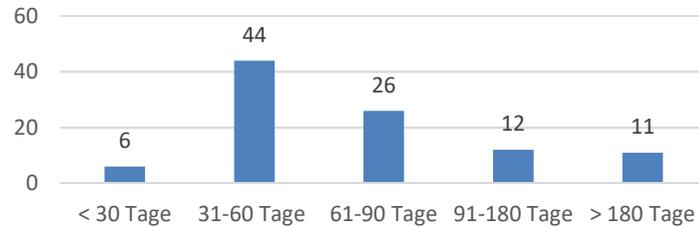
Persönliche Entschuldigung als <u>alleinige</u> Wiedergutmachung	38
Entschuldigungsbrief	01
Arbeitsleistung (insgesamt 201 Stunden)	09
Schadensersatz (in einer Höhe von insgesamt 14.596,00 €)	13
Schmerzensgeld (in einer Höhe von insgesamt 10.750,00 €)	03

3.7.4 Bearbeitungsdauer (N=99)

Zwischen dem Auftragseingang bei G-Recht e.V. und der Vorlage des Abschlussberichtes vergingen in 2023 im Durchschnitt 81 Kalendertage.



In 11 Verfahren war eine erheblich Schadensregulierung Bestandteil des Täter-Opfer-Ausgleichs. Hierdurch ergaben sich in diesen Verfahren eine längere, als die sonst übliche Bearbeitungsdauer.



3.8 Opferfonds

Mit Unterstützung durch die Staatsanwaltschaft Ellwangen, den Amtsgerichten, den Hilfs- und Wohltätigkeitsvereinen und den jeweiligen Jugendgerichtshilfen war es möglich, den Opferfonds des Vereins G-Recht e.V. zu erhalten und somit eine Verbesserung auf Seiten der Geschädigten weiterhin zu gewährleisten.

Insgesamt wurden Mittel des Opferfonds in **6 Verfahren** mit einer Gesamtsumme von **9872,91,00 EUR** eingesetzt und an die Geschädigten zur Wiedergutmachung ausbezahlt. Das zinslose Darlehen wird in der Regel von den Beschuldigten in entsprechenden Raten an den Opferfonds zurückbezahlt. In Ausnahmefällen wird der Betrag über gemeinnützige Arbeit abgearbeitet.



4. Soziale Trainingskurse

2023 wurden zwei Soziale Trainingskurse mit insgesamt 9 Teilnehmern durchgeführt. Ein dritter Kurs wurde mit 12 Anmeldungen in 2023 begonnen, allerdings nicht abschließend durchgeführt. Es durchliefen ausschließlich männliche Jugendliche die Maßnahme. Auffallend hierbei ist, dass die Anmeldezahl wesentlich höher, die letztliche Teilnahme aber sehr unzuverlässig und dementsprechend niedriger war. Natürlich wollen wir hier nicht im Sinne von „früher war alles besser“ jammern, aber ein Vergleich sei erlaubt. 2013 lag die Anmeldequote bei 12 Personen, wovon mindestens 9 Personen den Kurs begonnen, bzw. erfolgreich durchlaufen hatten. 2023 haben wir eine Diskrepanz diesbezüglich von 50 Prozent. Das heißt, nurmehr die Hälfte der zugewiesenen Fälle lässt sich auf eine Kontaktaufnahme ein. Dies hat für uns als Träger v.a. weitreichende finanzielle Folgen, da die Kurse über eine Einzelfallkostenpauschale abgerechnet werden.

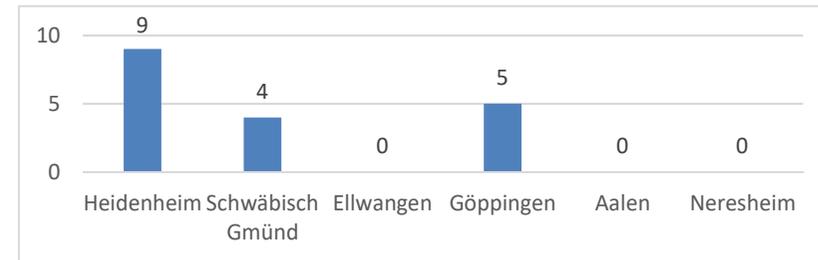
Das Projekt „Schiedsrichterausbildung“- „Schiri, du Pfeife!- Was Regeln aus dem Fußball für unsere Gesellschaft bedeuten!“, welches im vorangegangenen Jahr als Pilotprojekt startete, kristallisierte sich als abwechslungsreiche Kurseinheit heraus. In ihr wurde gleichermaßen der Diskurs über die Einhaltung von Regeln und die eigene Verantwortung in der Gesellschaft angeregt, sich aber auch gemeinsam auf dem Spielfeld erprobt, unter anderem in der Rolle des Schiedsrichters.

Der Hauptschwerpunkt des Trainingskurses lag aber nach wie vor auf der stärkeorientierten Biographie-Arbeit. Die Vorbereitung und Durchführung hierfür nahm dreiviertel der Kurszeit in Anspruch. Zusätzlich gab es gruppenspezifische Übungen,

thematisch auf die jeweiligen Problemlagen der Jugendlichen abgestimmte theoretische Inputs und rechtliche Aufklärung.

4.1 Statistik 2023

4.1.1 Zuweisende Amtsgerichtsbezirke (Gesamt: N = 18)



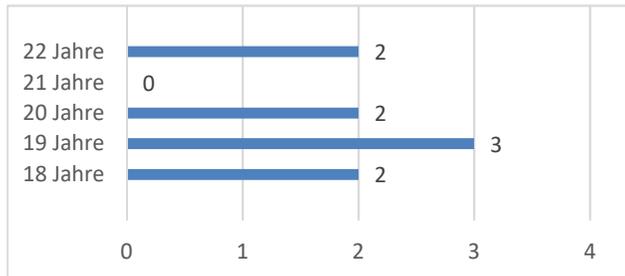
Von den 18 angemeldeten Personen konnten insgesamt 9 Teilnehmer den Kurs erfolgreich beenden. Bei den übrigen 50 Prozent gelang entweder eine Kontaktaufnahme nicht, oder der Kurs wurde bereits nach dem ersten Termin verlassen.

4.1.2 Geschlecht (N=9)

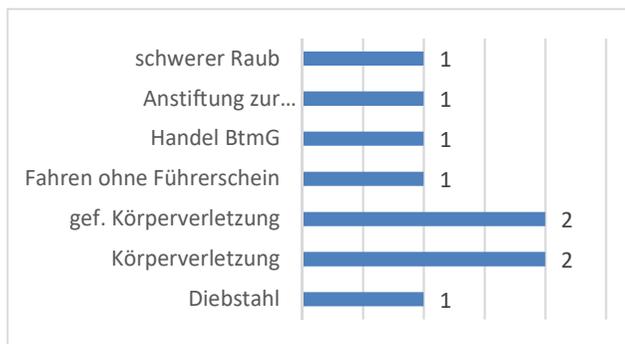
männlich: 9



4.1.3 Altersstruktur (N=9)



4.1.4 Hauptdelikte (Mehrfachnennungen möglich)



5. Soziale Trainingskurse in der Jugendarrestanstalt Göppingen

Seit 2013 werden vom Verein G-Recht die Sozialen Trainingskurse in der Jugendarrestanstalt Göppingen durchgeführt. In 2023 konnten insgesamt neun Trainingskurse angeboten werden.

Die Kurse waren, bis auf eine Ausnahme, immer voll ausgelastet.

6. Anti-Gewalt-Training nach PIKA ©

Im Berichtsjahr konnte wiederum nur ein AGT-Kurs im Zeitraum März bis Juni mit insgesamt drei Teilnehmern von Herrn Häußler und seinem Team durchgeführt werden.

Alle Einheiten des Kurses fanden in den Räumlichkeiten von G-Recht e.V. statt.

Alle Teilnehmer haben den Kurs erfolgreich abschließen können.

Aufgrund der nach wie vor geringen Anzahl an Anmeldungen haben wir für das kommende Jahr vorerst nur einen AGT-Kurs geplant. Wir sind aber jederzeit in der Lage, bei Bedarf einen zweiten Kurs zu planen und zeitnah durchzuführen.

7. Sozialpädagogisch begleitete gemeinnützige Arbeit "Schafe statt Strafe"

Im vergangenen Jahr wurde wieder intensiv mit Jugendlichen gearbeitet, die Sozialstunden ableisten mussten. Diese Maßnahme zielt darauf ab, nicht nur die auferlegten Auflagen zu erfüllen, sondern auch eine sozialpädagogische Begleitung anzubieten, um die Jugendlichen in ihrer persönlichen Entwicklung zu unterstützen und positive Entwicklungen zu stärken. Der folgende Bericht gibt einen Überblick über die wichtigsten Aspekte dieser Tätigkeit.

7.1 Sozialpädagogische Begleitung

Die Kontaktaufnahme und Terminvereinbarung erfolgten niederschwellig, um eine möglichst einfache Kommunikation zu gewährleisten. In der Regel wurden Termine vereinbart und am Vorabend nochmals auf den Termin



hingewiesen. Diese Vorgehensweise erwies sich als erfolgreich, da die überwiegende Mehrheit der Jugendlichen regelmäßig und pünktlich zu den vereinbarten Terminen erschien.

Im Fokus stand nicht nur die Erfüllung der auferlegten Auflagen, sondern auch eine umfassende sozialpädagogische Begleitung. Durch individuelle Gespräche, Mentoring und Coaching wurde versucht, die Jugendlichen in ihrer Persönlichkeitsentwicklung zu stärken. Dabei wurden auch Themen außerhalb der Sozialstunden behandelt, um eine ganzheitliche Unterstützung zu gewährleisten. Hierbei sprechen wir von Tätigkeiten wie Kochen, Geschirrhandtücher waschen oder auch Müll und Altglas richtig sortiert recyceln. Viele unserer teilnehmenden Personen haben mit diesen Themen noch kaum Berührungspunkte.

7.2 Vermittlung in das Arbeitsprojekt

Die betreuten Jugendlichen, hauptsächlich im Alter zwischen 16 und 18 Jahren, wurden durch die Jugendgerichtshilfe in die Maßnahme vermittelt. Dabei wurde darauf geachtet, die Fähigkeiten und Interessen der Teilnehmenden zu berücksichtigen, um eine motivierende Teilnahme zu gewährleisten. Das gemeinsame Arbeiten in verschiedenen Projekten, wie dem Aufsammeln von Müll auf Spielplätzen, dem Einkaufen für den offenen Jugendtreff und täglichen Arbeiten im Jugendtreff "Fanprojekt", trug nicht nur zur Erfüllung der Auflagen bei, sondern ermöglichte auch vielfältige positive soziale Kontakte.

7.3 Erfüllung der Auflagen

Im Berichtszeitraum haben insgesamt 31 Personen die Maßnahme durchlaufen, wobei die Gesamtauflagen 461,5 Stunden umfassten. Erfreulicherweise wurden 449,5 Stunden erfolgreich abgeleistet. Dies verdeutlicht nicht nur das Engagement und die Motivation der Jugendlichen im Projekt, sondern auch die Wirksamkeit der Maßnahme bei der Erfüllung behördlicher Auflagen.

Die erfolgreiche Umsetzung konnte auch auf die niedrigschwelligen Erinnerungen vor den Terminen zurückgeführt werden, um sicherzustellen, dass die Jugendlichen ihre Verpflichtungen wahrnehmen. Dies erwies sich als besonders wichtig, da viele der betreuten Jugendlichen zuvor erfolglos versucht hatten, ihre Stunden in anderen Einrichtungen zu absolvieren.

8. Psychosoziale Prozessbegleitung

In 2023 haben insgesamt 4 Personen aus dem Landgerichtsbezirk Ellwangen dieses Angebot genutzt.

Die verletzten Personen waren dabei alle über 18 Jahre alt. Die Zeugen waren von sexualisierter/körperlicher Gewalt betroffen.

Im Landgerichtsbezirk Memmingen wurden in **fünf** Fällen im Rahmen des Strafverfahrens / Hauptverhandlung die Beiordnung zum Psychosozialen Prozessbegleiter vom zuständigen Richter verfügt.



Landgerichtsbezirk Ellwangen (N=4)

Verfahrensstadium	Anzahl
Ermittlungsverfahren	2
1.Rechtszug	2
2.Rechtszug	0

Landgerichtsbezirk Augsburg (N=5)

Verfahrensstadium	Anzahl
Ermittlungsverfahren	0
1.Rechtszug	5
2.Rechtszug	0

9. Trainingskurs Jugendgefährdung im Netz

Entgegen unserer Erwartung für 2023 mit 2-3 Kursen zu planen, konnten wir eine enorme Nachfrage am Kursangebot verzeichnen und somit 4 Kurse mit insgesamt 35 Anmeldungen durchführen. Erfolgreich abschließen konnten 30 Teilnehmer*innen. Gründe für das nicht abschließen des Kurses waren in 4 Fällen nicht erscheinen oder fehlende Krankmeldungen und in einem Fall disziplinarische Maßnahmen. Die Weisung zum Sozialen Trainingskurs erfolgt in fast allen Fällen über die Jugendgerichtshilfe im Rahmen des Diversionsverfahrens. Die Hauptdelikte der Teilnehmer*innen bildeten:

- § 184b StGB: Verbreitung, Erwerb und Besitz kinderpornographischer Inhalte

- § 184c StGB: Verbreitung, Erwerb und Besitz jugendpornographischer Inhalte
- § 176a StGB: Sexueller Missbrauch von Kindern ohne Körperkontakt mit dem Kind / „Scheinkindkonstellation“)

Das Hauptaugenmerk des Kurses liegt im Themenbereich des Strafrechts, legaler und illegaler (pornografischer) Inhalte im Internet, aber vorallem auch in der Auseinandersetzung mit Diversität, Vorurteilen und den Folgen für die Opfer, gerade wenn es um die Verbreitung oder Erstellung kinder- oder jugendpornografischer Schriften geht.

Die Unterstützung sogenannter „Peers“, durch Studierende der Dualen Hochschule Heidenheim war nicht nur für die Teilnehmer*innen äußerst wertvoll, sondern auch für uns. Erfreulicherweise konnten wir hierdurch eine weitere Honorarkraft für uns gewinnen, welche uns ab 2024 bei Bedarf im Sozialen Trainingskurs unterstützt.

Die Duale Hochschule Heidenheim konnte uns aber nicht nur mit Studierenden unterstützen, sondern auch mit der Evaluation des Sozialen Trainingskurses durch Frau Tanja Wind. Hierzu wurden die Teilnehmer*innen am Ende des Sozialen Trainingskurses anonym via QR Code zum Kurs befragt.



Auszug aus der Evaluation

6) Welches Thema hat Dich besonders interessiert?

- Alle
- Was darf/darf man nicht im Internet machen
- Verbreitung von Bildern und deren Strafen
- Was darf ich und was darf ich nicht?
- Was alles strafbar ist und was nicht und wie es dazu kommen mit drin zu hängen
- Die fälle wo man sagt ob schuldig oder nicht
- alles

7) Welches Thema hat Dich eher nicht interessiert?

- Gab es keins
- Nazi/Rassismus Themen
- Kein Uninteressantes Thema
- Rechtsradikalismus (war trotzdem interessant, nur nicht ganz so wie das andere Thema)
- Eigentlich haben mich alle interessiert und gefallen
- Rechtsextreme
- es hat mir alles gefallen

8) Bei welchem Thema hast Du am meisten Neues dazugelernt?

- Pornografie
- Was man darf und was man nicht darf mit den alter 14-21
- Strafrechtliche Einteilung
- Recht und Gesetz
- Was im Internet legal is und was im Internet nicht legal ist
- Ab wann ist erlaubt, wann mit Einverständnis und wann ist es verboten

26) Was sollten wir unbedingt so lassen, wie es ist?

- Gibt es jetzt so nix
- die Spiele waren eine sehr gute Abwechslung
- Mittagessen
- Der Trainingskurs war sehr gut aufgebaut und die Themen waren auch sehr interessant. Die

Anfängliche Kennenlernphase war passend, sodass man mehr über einander erfahren konnte. Es war eine sehr gute Abwechslung zwischen Spiel, Spaß und theoretischen Inhalten.

- Essen und Trinken und und mit dem stuhlkreis
- alles



10. Gewaltprävention an Schulen

Seit dem Jahr 1998 ist der Verein G-Recht mit primärer und sekundärer Gewaltprävention an Schulen in der Region Ostwürttemberg tätig. Was damals mit Workshops und Schulungen lediglich zu Mediation begann, entwickelte sich immer mehr zu einem fest etablierten Sozialcurriculum an den meisten Schulen, so dass Sozialkompetenztrainings, Krisen- und Mobbinginterventionen nicht mehr nur an Brennpunktschulen, sondern in jeder Schulart zur Tagesordnung gehören.

Ein besonderes Projekt 2023 war die Kooperation mit der Lindenbergsschule in Bolheim. Sozialkompetenz wurde hier im Kontext Fußball vermittelt und endete mit einer „Marc-Schnatter-Challenge“.



(Fotos: HZ, M. Brandhuber)

Als Bildungspartner der landesweiten Aktion „Lernen mit Rückenwind“ war es zudem vielen Schulen außerhalb des Landkreises Angebote unseres Vereins finanzieren zu können.

10.1 Prävention und Soziales Lernen – Stadt Heidenheim

2023 war die Nachfrage nach sozialen Trainings in Grundschulklassen ähnlich hoch, wie im letzten Jahr. Was in den letzten Jahren schon immer wieder auffiel, sich aber in diesem Jahr noch einmal zugespitzt hatte, ist die Nachfrage an Trainings für Schulklassen mit multiplen und schwierigen Problemlagen. Hierbei geht es vermehrt um grenzüberschreitendes und verletzendes Verhalten der Schüler*innen untereinander, aber auch um disziplinarische Probleme. Derartige Problemlagen stellen nicht nur Lehrkräfte, sondern auch unsere Mitarbeiter*innen immer wieder vor die Herausforderung, die Methoden sozialer Gruppenarbeit auf die Bedürfnisse junger Kinder anzupassen und sich immer wieder neue Arbeitsweisen anzueignen.

Auch für die Sekundarstufe war die Nachfrage nach Sozialkompetenztrainings und Kriseninterventionen ungebrochen bzw. weiter ansteigend. Auch hier zeigt sich, dass sich das Mehr-Ebenen-Konzept von G-Recht in den mehr als nun zwanzig Jahren als notwendige und gute Ergänzung zur Schulsozialarbeit erwiesen hat.

Der tatsächliche Bedarf seitens der Schulen liegt allerdings weit über dem, was mit einer 50%-Stelle geleistet werden kann und wurde, wie in den vergangenen Jahren auch, trotzdem abgeleistet.



10.1.1 Statistik

Sozialkompetenztraining (Basis)	Klassen
Schule am Brenzpark	5a
Schule am Brenzpark	5b
Schule am Brenzpark	6a
Schule am Brenzpark	6b
Hirscheckschule	5
Hirscheckschule	6
Hirscheckschule	7
Hirscheckschule	8
Eugen-Gauß-Realschule	5a
Eugen-Gauß-Realschule	5b
Eugen-Gauß-Realschule	5c
Eugen-Gauß-Realschule	5d
Hellenstein-Gymnasium	5a
Hellenstein-Gymnasium	5b
Hellenstein-Gymnasium	5c
Max-Planck-Gymnasium	5a
Max-Planck-Gymnasium	5b
Max-Planck-Gymnasium	5c
Max-Planck-Gymnasium	6
Schillergymnasium	5a
Schillergymnasium	5b
Schillergymnasium	5c
Gesamt	22
Sozialkompetenztraining - Krisenintervention	
Werkgymnasium	7
Werkgymnasium	7
Werkgymnasium	7
Schillergymnasium	8
Eugen Gaus Realschule	6
Gesamt	5

Grundschultraining	
Schulverbund im Heckental	2a
Schulverbund im Heckental	2b
Berschule	2
Bergschule	3
Hirscheckschule	3a
Hirscheckschule	3b
Hirscheckschule	3c
Rauhbuchschule	2a
Rauhbuchschule	2b
Ostschule	3a
Ostschule	3b
Friedrich-Voith	3a
Friedrich-Voith	3b
Grundschule Oggenhausen	1/2
Grundschule Oggenhausen	3/4
Gesamt	17
Schulübergreifendes Coolness-Training	
Kurs 1	
Kurs 2	
Gesamt	
Sozialkompetenztraining - Theaterpädagogik	
Hellenstein-Gymnasium	5
Hellenstein-Gymnasium	8
Hellenstein-Gymnasium	6
Schule am Brenzpark	
Schillergymnasium	
Gesamt	6
Sonstiges	
Schulverbund im Heckental "fit for life"	8
Schülermediatoren Ausbildung Schulverbund im Heckental	Kl. 7 - 8
Gesamt	9



10.2 Regionale Angebote der Gewaltprävention

Das durch die Landesregierung aufgelegte Förderprogramm“Lernen mit Rückenwind“ führte in 2023 zu einemerheblichen Anstieg der Nachfragen nach Sozialkompetenztrainings und Kriseninterventionen an Schulen.

11. Jugendrechtshaus

11.1 Kostenlose Rechtsberatung durch JuristInnen

Bereits seit 16 Jahren ist die kostenlose Rechtsberatung von Kindern und Jugendlichen durch JuristInnen ein Teil des Beratungsangebots im Heidenheimer Jugendrechtshaus. Insofern sei an dieser Stelle zunächst einmal unser Dank an die ehrenamtliche Tätigkeit dieser JuristInnen gerichtet, welche zum Großteil seit Beginn des Projektes hierin engagiert sind.

Das Beratungsaufkommen ist nach wie vor gleichbleibend. Insgesamt wurden 52 Beratungen vermittelt. Darüber hinaus konnte in 17 weiteren Fällen die rechtlichen Anliegen bereits durch Mitarbeitende des Vereins geklärt und abschließend bearbeitet werden. Dies ist v.a. dann immer der Fall, wenn hinter einem vordergründigen rechtlichen Anliegen eher ein persönliches bzw. familiäres Problem liegt.

Inhaltlich beschäftigten sich die Rechtsberatungen weiterhin mit Verfahren aufgrund von Ordnungswidrigkeiten (Schulabsentismus und Corona-Auflagen) und Strafverfahren aufgrund des Besitzes

kinderpornografischen Materials.

	2021	2022	2023
Durchgeführte Rechtsberatungen	55	57	52

10.2 Offenes Beratungsangebot

	2021	2022	2023
Beratungen Jugendl./Heranw.	59	62	56
Betreuungen	46	41	39
davon:			
Unterstützung Strafverfahren/Ordnungswidrigkeiten	30	31	30
Allgemeine Betreuung	6	7	6
Opfercoaching/Mobbingberatung	5	10	8
Beratungen Erziehungsberechtigte	59	62	55

Das offene Beratungsangebot ist niederschwellig und ergänzt seit jeher die Strukturen der Justiz und des schulischen Beratungssystems, was es den Betroffenen oftmals erleichtert den Kontakt zu suchen. In der Regel können dabei Lösungswege aufgezeigt werden, die eine Integration in bestehende Strukturen wieder ermöglichen.



10.3 Rechtspädagogik Medien-/Zivil-/Strafrecht

Weiterhin fester Bestandteil des Jugendrechtshauses sind die medienpädagogischen Einheiten sowohl in der Sekundar- als auch in der Primarstufe. Das Angebot an Medienprävention wurde in gewohntem Maße abgefragt und ist bei vielen Schulen inzwischen fester Bestandteil des Sozialcurriculums. Die Themenbereiche haben sich im Vergleich zu 2022 nahezu kaum verändert. Während im Grundschulbereich das Sensibilisieren für Medienregeln und Gefahren im Internet thematisiert wird, sind die Themen für die Sekundarstufe spezifischer in Richtung Cybermobbing oder Fake News. Was sich jedoch mit statistischen Studierhebungen deckt, ist die Zunahme an Cybergrooming. Hierbei ist zu verzeichnen, dass die Kinder verstärkt mehr Wissen ob dieser Gefahr mitbringen und zunehmend sensibilisiert sind, keine persönlichen Informationen preis zu geben und fremde Chatkontakte anzunehmen. In der Elternarbeit wurden im letzten Jahr v.a. rechtliche Themenbereiche abgefragt; allen voran das Thema Sexualität im Netz in Verbindung mit der Verbreitung, dem Erwerb und/oder dem Besitz kinder- oder jugendpornografischer Dateien durch Minderjährige selbst. Nicht unerwähnt lassen wollen wir hierbei den öffentlichen Elternabend „Im Netz 5“ in Zusammenarbeit mit der Computerspielschule (Stadtbibliothek Heidenheim), welcher durch die hohe Zahl an Interessierten noch einmal öffentlich für dieses Thema sensibilisieren und aufklären konnte.

Heidenheimer Verein G-Recht

So können Eltern Kinder vor sexuellem Missbrauch im Internet schützen

Der Heidenheimer Verein G-Recht informiert Eltern und Jugendliche über Missbrauch im Internet, die Folgen und wie man sich davor schützen kann.



13. Oktober 2023, 15:09 Uhr • Heidenheim
Von Mercedes Rehm



Sozialpädagogin Franziska Danner vom Verein G-Recht informierte in der Stadtbibliothek über das Thema Sexualität von Kindern und Jugendlichen im Internet sowie deren strafrechtliche Folgen.

© Foto: Rudi Penk

Quelle: Heidenheimer Zeitung, 13.10.2023:
<https://www.hz.de/lokales/heidenheim/ein-kleiner-klick-mit-verheerenden-folgen>



11.3.1 Statistik

Rechtspädagogik Medien Sekundarstufe		
Schule	Klassenstufe	Anzahl Klassen
Hellenstein-Gymnasium	5	3
Hellenstein-Gymnasium	7	2
Hellenstein-Gymnasium	6	3
Buigengymnasium	6	2
Schulverbund im Heckental	5	1
BSS Pistoriussschule		1
Waldorfschule	11	1
Christophorus Schule	Kl. 5-8	6
Summe		19
Rechtspädagogik Medien Grundschule		
Schule	Klassenstufe	Anzahl Klassen
Mittelrainschule	4	3
Dischingen	4	1
Ostschule	3a, 3b, 4a, 4b	4
Niederstotzingen	4a, 4b	2
Summe		10
Rechtspädagogik Straf- und Zivilrecht		
Schule	Klassenstufe	Anzahl Klassen
Max-Planck-Gymnasium	8	1
Schule am Brenzpark	8	2
Summe		3

11.3.2 Sonstiges

Sonstiges	Anzahl
Elternabende	3
Medienschulung Tagesmütter	2
Vortrag Sexualität im Netz	1
Kolping Bildungswerk Theaterworkshop	1
Summe	7

11.4 Ferienfreizeit

Auch 2023 konnten wir unser Angebot der Ferienfreizeit in den Sommerferien wieder vorhalten. Insgesamt gingen 24 Anmeldungen für 3 Ferienwochen ein.





12. Fanprojekt

Das Heidenheimer Fanprojekt hat sich im Jahr 2023 erneut personell stark verändert. Durch das Betätigungsverbot von Frau Bettina Heisler und das freiwillige Ausscheiden von Herrn John Agboh haben sich Veränderungen ergeben. Mit Herrn Oliver Cloos (ab 01.09.23) und Herrn Vincent Conte (ab 01.02.24) konnten jedoch zwei neue Mitarbeitende gewonnen und in der Fanszene etabliert werden.

Im ersten Jahr, welches vollständig ohne Coronamaßnahmen verging, wurden sämtliche Angebote wieder in face-to-face vorgehalten und durchgeführt. Gerade die Spieltagsbegleitungen, als primäres Arbeitsfeld für Kontaktaufnahme und Beziehungsarbeit, waren wieder ganzjährig möglich. Durch den außergewöhnlichen sportlichen Erfolg des Bezugsvereins ergaben sich aufgrund des hohen Zuschauerwachstums einige Herausforderungen auch hinsichtlich Veränderungen in der Fanszene.

Darüber hinaus wurden viele weitere Aktionen, Projekte, Vorträge und regelmäßige Veranstaltungen durchgeführt. Das Klientel, welches aktuell die Einrichtung besucht besteht vor allem aus zwei Gruppen: junge Fans, die Anschluss an die aktive Fanszene suchen und sich für Fankultur interessieren und bereits etablierte Mitglieder der aktiven Fanszene. Die Bedürfnisse dieser zwei Gruppen unterscheiden sich dementsprechend voneinander.

12.1 Regelmäßige Angebote

Die Räumlichkeiten des Heidenheimer Fanprojekts waren donnerstags und zeitweise mittwochs und donnerstags in der Zeit von 16.00 bis 21.00 Uhr geöffnet. Dieser offene Treff wurde durchschnittlich von ca. 10 - 15 Personen besucht.

An Heimspieltagen wurde das Fanprojekt unregelmäßig als Startpunkt und Ausklang für sehr viele Personen der organisierten und nichtorganisierten Fanszene des 1. FC Heidenheim 1846 genutzt. Seitens der Gruppierungen wird die Verpflegung vor und nach dem Spiel selbständig organisiert.

Der Standort des Fanprojekts am Stadion (Schaustellerwagen) ist nicht optimal. Dieser Anlaufpunkt wird vor Heimspieltagen von der Fanszene kaum aufgesucht, da diese sich im Stadion bei ihrem Fancontainer aufhalten. Die Schlossbergjugend (Jugendclub des FCH) nutzt diesen aber am Spieltag als Treffpunkt. Die Fanhalle wird in der Regel zur Vorbereitung von Choreos, für den offenen Treff und für Veranstaltungen genutzt.

Dieser Standort (Halle) wurde durch das Engagement der Mitarbeitenden und den Fanzuwachs durch den sportlichen Erfolg des Bezugsvereins wieder besser besucht. Die Sinnhaftigkeit der Nutzung muss weiterhin unter den ökonomischen und sozialpädagogischen Aspekten beobachtet werden.



12.2 Beratung/Betreuung

Im Rahmen der sozialpädagogischen Einzelfallhilfe wurden im Jahr 2023 durchschnittlich 20 Jugendliche und junge Erwachsene monatlich von Mitarbeitenden des Fanprojekts betreut. Das Fanprojekt begleitet und unterstützt hierbei v.a. in Bereichen von Schule, Ausbildung und Beruf, sowie bei Konflikten im sozialen und familiären Umfeld. Vermehrt kamen in dieser Saison familiäre Probleme, schulische Probleme und das Thema Sucht in der Beratung und Betreuung auf. Die Vermittlung zur Rechtsberatung war dabei häufiger als in den letzten Jahren gefragt.

Durch die interne Vernetzung mit G-Recht ist es dem Fanprojekt zudem möglich auch unkonventionelle Angebote durchzuführen, wie zum Beispiel die „Konfrontation“ gefährdeter Jugendlicher mit Arrestanten der Jugendarrestanstalt Göppingen.

12.3 Spieltagsbegleitung

Im Jahr 2023 wurden insgesamt 36 Spieltage (16 Heim- und 20 Auswärtsspiele) von den Mitarbeitenden begleitet. Im Durchschnitt fanden pro Spieltag ca. 200 Kontakte zu Fans statt. Diese Kontakte reichten von kurzen Gesprächen, bis hin zu langfristigen Beratungsprozessen. Spieltagsbegleitungen sind wesentlicher Bestandteil der Beziehungsarbeit und haben deshalb eine sehr hohe Priorität.

Für U-18-Fahrten wurde der 9-Sitzer des Fanprojekts für die Auswärtsspiele nach Kaiserslautern, Fürth und Mainz genutzt.

12.4 Aktionen

12.4.1 Sommerferienfreizeit

Das Fanprojekt veranstaltete in Kooperation mit G-Recht nunmehr zum vierten Mal eine Sommerferienfreizeit für Kinder und Jugendliche aus dem Stadtgebiet. Neben Ausflügen und kreativen Workshops fand auch in diesem Jahr wieder ein Sportangebot statt. Außerdem gab es bei dieser Freizeit erstmalig eine Übernachtung am Brombachsee.

12.4.2 Quiz

Seit Ende 2023 wird regelmäßig im Fanprojekt ein Quiz angeboten. Die Quizze bestehen aus Fragen über den 1.FC Heidenheim, die allgemeine Fußballwelt sowie Fragen zum Thema Fankultur. Bei den jugendlichen Besuchern/innen des Fanprojekts stoßen die Quizze auf positive Resonanz.

12.4.3 Schlossberg-Erlebnistag

Im Rahmen des Schlossberg-Erlebnistags wurde durch das Fanprojekt Heidenheim ein Workshop zur Gestaltung von Taschen mit Schablonen durchgeführt. Zielgruppe waren hier Kinder und Jugendliche.



12.4.4 Vorträge

Am 17.05.23 fand ein Inputvortrag mit Carmen Gräter im Fanprojekt statt. Das Thema des Vortrags wurde als Frage formuliert und zwar „Ist das (schon) rassistisch?“. Der Vortrag endete mit einer anschließenden Gesprächsrunde in der als Teilnehmer/innen Andreas Stoch (Mitglied des Landtags), Eva-Maria Busch (Pfarrerin der Zinsendorfsgemeinde), Holger Nagel (Schulleiter des Hellenstein-Gymnasiums) und Alav Shkore (Auszubildender) vertreten waren.

12.4.5 Graffiti Sprühaktionen an Schulen

Im Sommer kooperierte das Fanprojekt in Begleitung von G-Recht e.V. an drei Schulen in Heidenheim. Auf den Pausenhöfen des Hellenstein-Gymnasiums, der Hirscheckschule Schnaitheim und des Schulverbunds im Heckental, wurden Schablonen angefertigt mit denen Taschen designt und besprüht werden konnten. Insgesamt wurden über 250 Taschen bunt besprüht.

12.4.6 Kleiderspende

Am Wochenende vom 01.12.23 – 03.12.23 fand im Fanprojekt eine Kleiderspende statt, organisiert über eine Initiative der aktiven Fangruppierung. Die gespendeten Kleider wurden in der darauffolgenden Woche an den

Kleiderladen in Giengen übergeben. Das Geschäft ist ein Second-Hand Laden, der Sozialempfänger/innen unterstützt.

12.4.7 Dartturnier

Die Besucher/innen des Fanprojekts lieben den sportlichen Wettkampf, genauso wie unsere aktive Fanszene. Eine optimale Idee um die aktive Fanszene mit Personen zu vereinen, die daran interessiert sind ein Mitglied der Szene zu werden, sind daher Turniere. Am 15.12.24 fand ein Dartturnier im Fanprojekt statt, organisiert über die aktive Fanszene und die Mitarbeiter/innen des Fanprojekts. Insgesamt bestand das Teilnehmerfeld aus 16 Personen. Positiv zu vermerken ist, dass an diesem Abend weitaus mehr Personen das Fanprojekt besuchten um ihre Freunde beim Turnier zu unterstützen. Das Turnier verlief sehr fair und alle Personen hatten einen schönen und angenehmen Abend.

12.5 Geschichtswerkstatt

Seit mehr als 3 Jahren besteht eine Kooperation zwischen der Geschichtswerkstatt Heidenheim und dem Fanprojekt mit dem Ziel die Vergangenheit des Stadionstandorts aufzuarbeiten und öffentlich zu machen. Dazu sollen Guides ausgebildet werden, die Führungen für Schulklassen am Stadion leiten. In 2022 fanden inhaltliche Vorstellungen beim 1. FC Heidenheim, dem Fanbeirat und dem Beirat des Fanprojekts statt. Alle Gremien bzw. Organisationen unterstützen das Anliegen des Fanprojekts, die Öffentlichkeitsarbeit diesbezüglich zu intensivieren.



12.6 Netzwerkarbeit

Für die erfolgreiche Arbeit des Fanprojektes gehört eine gute Kooperation zu verschiedenen Akteuren aus dem Netzwerk, um Interessenvertretung für die Fanszene Heidenheim in den verschiedenen Gremien zu leisten. Um die Wahrnehmung der Öffentlichkeit vom Fokus der Negativereignisse zu lenken, ist die Kontinuität des Fanprojektes unverzichtbar. Hierzu gehört besonders die Kooperation mit der offenen Jugendarbeit der Stadt Heidenheim, wie auch mit Jugendhäusern. Für die Netzwerkarbeit nutzt das Fanprojekt ebenfalls den regelmäßigen Arbeitsaustausch des Vereins G-Recht zwischen Polizei, Justiz und der Jugendhilfe in Strafverfahren.

Den Fanbeirat des 1. FC Heidenheim unterstützt das Fanprojekt als beratendes Mitglied.

Das Heidenheimer Fanprojekt arbeitet außerdem eng mit den verschiedenen Sicherheitsakteuren innerhalb der Sicherheitsbesprechungen vor jedem Heimspiel im Rahmen der Stadionallianzen und des Nationalen Konzepts für Sport und Sicherheit (NKSS) zusammen. Dies sind unter anderem die Fan- und Sicherheitsbeauftragten des FCH, die Polizei, der Sicherheitsdienst, das Ordnungsamt, das Deutsche Rote Kreuz und die Feuerwehr.

Des Weiteren wird die Arbeit des Fanprojekts im eigenen Beirat von seinen Mitgliedern unterstützt und weiterentwickelt. Im Jahr 2023 fand eine Beiratssitzung statt.

12.7 BAG-Fanprojekte

Das Fanprojekt nimmt regelmäßig an den Sitzungen der Bundesarbeitsgemeinschaft der Fanprojekte und deren BAG-Süd-Sitzungen teil und arbeitet dort mit. Seit Herbst dieses Jahres finden die Kooperationstreffen wieder in Präsenz statt.



13. Schulsozialarbeit

13.1 Schulsozialarbeit am Hellenstein-Gymnasium

Die Schulsozialarbeit am Hellenstein-Gymnasium wird seit dem Schuljahr 2021/22 durch einen Mitarbeiter des Vereins G-Recht e.V. mit einem Stellenumfang von 50% besetzt. Diese Zusammenarbeit stellt eine wertvolle Ressource dar, um den Bedürfnissen der Schülerschaft, aber auch den Lehrkräften und Erziehungsberechtigten gerecht zu werden.

13.1.1 Das Hellenstein-Gymnasium

Das Gymnasium zeichnet sich durch eine Schülerzahl von rund 450 Schülerinnen und Schülern sowie etwa 40 Lehrkräften aus. Die Schule ist Teil der Agenda 2030 mit den 17 Zielen der Nachhaltigkeit. Die Schulsozialarbeit trägt dazu bei, die gesteckten Ziele zu erreichen. Viele weitere Kooperationen und Austausch- bzw. Schulprojekten bedarf die heterogene Gemeinschaft eine vielschichtige Betreuung und Unterstützung. So kann ein positives schulisches Umfeld gewährleistet werden.

13.1.2 Hilfe- und Einzelfallberatung

Im Jahr 2023 wurden insgesamt 171 Beratungsgespräche im Einzelsetting durchgeführt. Hierbei standen häufig psychische Belastungen im Mittelpunkt, aber auch Themen wie die Scheidung der Eltern, innerfamiliäre Probleme sowie Krankheit oder Tod, aber auch Anliegen wie die sexuelle

13.1.3 Begleitung der neuen 5. Klassen

Ein besonderer Fokus lag auf der Begleitung der neuen 5. Klassen zu den Kennenlertagen im nahegelegenen Brenzpark, inklusive einer Übernachtung in der Schulturnhalle. Diese Veranstaltungen dienten nicht nur der Entwicklung eines Gemeinschaftsgefüges und eines positiven Klassenklimas, sondern auch der Förderung von Freundschaftsstrukturen. Für die Schulsozialarbeit bieten diese Tage einen wertvollen Ankerpunkt, um „einen Fuß“ in die Klasse zu bekommen und dort in den Austausch mit den einzelnen Kindern zu treten. Mit verschiedenen Angeboten wurden die Kennlertage zu einem vollen Erfolg.

13.1.4 Klassentrainings und Klassenrat

In den wöchentlichen Einzelstunden, insbesondere in den Klassenlehrerstunden der 5a und 5b im Schuljahr 2023-2024, wurde regelmäßig der Klassenrat durchgeführt. Dieses Instrument ermöglichte es, Themen, Probleme und Anliegen in einer größeren

Runde anzugehen und zu klären. Die Schülerinnen und Schüler erfuhren Selbstwirksamkeit und übten aktiv demokratische Prozesse aus, die zur Stärkung des Gemeinschaftsgefühls beitrugen.

Die Schulsozialarbeit ist am Hellenstein-Gymnasium auch bei der Umsetzung des Sozialcurriculums beteiligt. So finden für die 5. und 6. Klassen Bausteine zur Medienkompetenz statt. Diese werden ebenfalls vom Verein G-Recht durchgeführt. Für Klasse 7 findet ein Rechtspädagogischer Baustein im Rahmen des Sozialcurriculums statt.



Insgesamt spiegelt dieser Jahresbericht die vielfältigen Aktivitäten der Schulsozialarbeit am Hellenstein-Gymnasium wider und unterstreicht die Bedeutung einer ganzheitlichen Unterstützung für Schülerinnen, Schüler und deren sozialen Umfeldes.

13.2 Schulsozialarbeit am Schulverbund im Heckental

Anhand der Kennzahlen und exemplarisch aufgeführten Aktivitäten Schulsozialarbeit am Schulverbund im Heckental soll einen Überblick der Arbeit in 2023 geben. Die Arbeit zielt darauf ab die individuelle und soziale Entwicklung der Schülerinnen und Schüler zu unterstützen und ein positives Schulklima zu fördern. In Trägerschaft von G-Recht wurde hier eine 50-prozentige Sozialarbeiterstelle installiert.

13.2.1 Einzelfälle

Im Berichtsjahr wurden insgesamt 176 Einzelfälle betreut. Davon entfielen 117 Fälle auf weibliche Schülerinnen und 59 Fälle auf männliche Schüler. Diese individuelle Betreuung ermöglicht es, auf die unterschiedlichen Bedürfnisse und Herausforderungen der Schülerinnen und Schüler einzugehen und ihnen bei der Bewältigung von persönlichen Problemen und Krisen zu helfen.

13.2.2 Gruppenangebote

Darüber hinaus wurden im Jahr 2023 120 Personen in verschiedenen Gruppenangeboten begleitet. Diese Angebote umfassen beispielsweise Gruppen zur Stärkung des Selbstbewusstseins, zur Konfliktlösung oder zur Förderung sozialer Kompetenzen. Durch die Gruppenarbeit können die Schülerinnen und Schüler voneinander lernen, sich gegenseitig unterstützen und gemeinsam Lösungswege entwickeln.

13.2.3 Elternberatung

Ein weiterer Bestandteil der regelmäßigen Arbeit ist auch die Beratung von Eltern. Im Berichtsjahr konnten 47 Eltern in individuellen Beratungsgesprächen unterstützt werden. Dabei ging es unter anderem um Fragen zur Erziehung, zur schulischen Entwicklung oder zur Gestaltung des familiären Zusammenlebens. Durch die enge Zusammenarbeit mit den Eltern soll aus schulischer Perspektive das familiäre Umfeld der Schülerinnen und Schüler gestärkt und sie in ihrer positiven Entwicklung unterstützt werden.

13.2.4 Lehrerberatung

Neben der Arbeit mit Schülerinnen, Schülern und Eltern sind im Beratungsangebot auch Unterstützungsangebote für Lehrkräfte enthalten. Im Jahr 2023 wurden 9 Lehrerberatungen durchgeführt. Dabei ging es unter anderem um Fragen zur Klassenführung, zum Umgang mit schwierigen Schülerinnen und Schülern oder um die Entwicklung von Präventionsmaßnahmen gegen Mobbing und Gewalt. Durch die Beratung der Lehrkräfte soll das pädagogische



Handeln an der Schule weiterentwickelt und die Qualität des Unterrichts gestärkt werden.